

Empfehlungsschreiben

Als Sportlehrer der Kantonalen Schule für Berufsbildung Aargau gestalte ich den Sportunterricht gemäss den Empfehlungen des offiziellen Lehrmittels für den Sportunterricht an den Schulen in der Schweiz: „Lehrmittel Sporterziehung Band 6“.

Seit mehreren Jahren besuche ich mit allen koeduzierten Klassen des Brückenangebots ein zweiteiliges Training à 90 Minuten beim SKEMA Kampfkunstexperten Herrn Stephan Wenko am Standort Basel. Trainingsinhalt und –aufbau entsprechen dabei den Sinnrichtungen und Zielen des verwendeten Lehrmittels und seinen pädagogisch-didaktischen Leitideen zum Sportunterricht.

Die wichtigsten Aspekte zusammengefasst, weshalb ich als Sporterzieher ein Training bei SKEMA empfehle:

- 1) Die Lernenden erfahren den Kampfsport ganzheitlich, d.h. sie lernen nicht nur das bloss Aneinanderreihen von sportmotorischen Fertigkeiten. Sie erkennen während theoretischen Erklärungen und beim Übertragen der Übungen auf Alltagssituationen wichtige Handlungszusammenhänge.
- 2) Die Lernenden setzen sich mit neuen Bewegungserfahrungen auseinander, die individuell reizvolles Bewegungslernen beinhalten und – je nach Übung - das ganze Spektrum vom Entdecken bis hin zum Gestalten erlauben.
- 3) Das Training bedient das umfassende Sportmotiv: Spass und Freude. Weitere Sinnrichtungen, die bei jedem Training angesprochen werden: Üben und leisten, dabei sein und dazugehören, sich wohl und gesund fühlen, herausfordern und wetteifern.

Ich bin überzeugt, dass das Training bei SKEMA einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen kann. Nicht nur im physischen Bereich aufgrund neuer Bewegungsvorstellungen und Trainingsideen sondern auch der persönliche Erfahrungswert.

Diesen Eindruck bestätigt zusätzlich unser Feedbackgefäss am Ende des Schuljahres, bei dem regelmässig die ausserschulischen Sportaktivitäten – wie das Training bei Herrn Wenko – als Highlight genannt werden.

Thomas Kern, Sportlehrer